

Sonne, Mond und Regentropfen

STADTTEILBIBLIOTHEK Jeannette de Payrebrunes Bilder von Kreis und Kugel

VON JÜRGEN KISTERS

Rodenkirchen. Kugel und Kreis gehören zu den Grundformen der bildnerischen Darstellung. Größtmögliche Reduzierung und die Dimensionen des Symbolischen fallen darin ebenso zusammen wie der Blick auf die faszinierendsten Phänomene des Universums, etwa Sonne, Mond und Regentropfen. Dass solche Elementarformen Künstler immer wieder aufs Neue inspirieren und herausfordern, ist nicht verwunderlich. Verwunderlicher ist eher, dass immer wieder neue Darstellungsvarianten auf der Grundlage der einfachen Formen entstehen. Wie in den neuen Bildern von Jeannette de Payrebrune, ausgestellt in der Stadtbibliothek Rodenkirchen.

Die Kölner Künstlerin entfaltet in diesen Bildern nicht nur ihre ganz persönlichen Fantasien zum Thema Kugel und Kreis. Sie fasst zugleich einige der Grundmotive zusammen, die untrennbar mit dieser Gestalt verbunden sind. Besonders spannend ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Darstellung von Kugel und Kreis gleichermaßen Ausdruck der gegenständlichen wie der abstrakten Kunst sind. Im besten Fall hebt sie sogar die Unterscheidung von beidem für einen Moment auf.

Allerdings geht die Tendenz der Bildbetrachtung in aller Regel dahin, konkrete Gegenstände sehen zu wollen und sich Geschichten darüber zu erzählen. Die luftige "Weltblase", die Paybrune in zarten Blau-, Grün- und Weißtönen gemalt hat, verbindet die Vorstellung eines schwebenden Planeten mit der Fantasie einer Seifenblase. Die "Meeresblasen", die sich inmitten bewegter Wellen befinden, erinnern an Wassertropfen kurz vor dem Moment ihrer Auflösung im großen Ganzen eines Sees oder Ozeans. Stets ist die Künstlerin bei ihren Kugel- und Kreisdarstellungen mehr um Luftigkeit und Transparenz als um Erdung bemüht. So fehlen die Erdkugel und der Ball ebenso wie der Kreidekreis oder der Kreisverkehr. Obwohl sie auf den Bildern Payrebrunes nicht zu sehen sind, denkt man dennoch unweigerlich auch an diese ganz konkreten Kugel- und Kreisdinge, wenn die Vorstellung von Kugel und Kreis erst einmal angestoßen ist. So sieht man die Luftblase als Symbol für all jene Täuschungen und Enttäuschungen, die man im Laufe der Jahre erlebt hat. So repräsentiert der grüne Kreis, den die Künstlerin "gedankenverlorenes Nichts" nennt, den Lebenszyklus des Menschen. Und das Gemälde, auf dem eine Spiegelkugel im Zeichen einer Libelle zu sehen ist, lässt unweigerlich an die gewöhnlich mit Hoffnung verbundene Glaskugel der Wahrsager denken.

Weitere Bilder zeigen einander überschneidende Kreise, die Überlagerung einer Kugel durch eine andere im Moment einer flüchtigen Wahrnehmung und der Lauf der Kugel, der dem Wandern der Sonne am Himmel entspricht. Kugel und Kreisform sind einander verwandte Elemente. Beide gehen auseinander hervor und ineinander über. Fast jeder Kreis belebt auch die Vorstellung einer Kugel. Und jede Kugel verweist auf das Prinzip der Geschlossenheit eines Kreises. Es sind perfekte Formen, die sich von allem Übrigen sogleich abheben. In Payrebrunes Kugel- und Kreisbildern greifen anschauliche Faszination und Philosophie nahtlos ineinander. Darüber hinaus verbinden sie die gegenständliche Malerei mit der abstrakt-konstruktiven Kunst.

Stadtbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38, Mo,Di 12-18 Uhr, Do,Fr 10-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, bis 29. Oktober

Die Künstlerin Jeannette de Payrebrune beschäftigt sich in ihren neuen Bildern; die in der Stadtbibliothek zu sehen sind, mit dem Thema Kugel und Kreis. REPRO: KISTERS